

Diskussionsveranstaltung: **DAS IST UNSER HAUS**

Kollektive Kämpfe um Wohnraum
- zwischen Hausbesetzung
und Enteignung

01.12.2023

19.00 Uhr

Nachbarschaftshaus
Gostenhof
Adam-Klein-Str. 6,
Nürnberg



Vier Jahrzehnte nach der Hausbesetzungsbewegung der 1980er Jahre gehört die Wohnungsfrage zu den brennendsten Problemen der Zeit.

Die Veranstaltung beleuchtet mit historischen Filmausschnitten die dramatischen Ereignisse um die Besetzungen 1980/81 in Nürnberg. Zeitzeug*innen erinnern sich und diskutieren über aktuelle Kämpfe. Ziele und Mittel der damaligen Bewegungen zur Wohnungsfrage werden aufgezeigt und die Frage gestellt:

**Welche Chance auf Veränderung
bieten die Initiativen
der Gegenwart?**

Es laden ein:



Medienpartner

Mitveranstaltend

WOLLENT WOHN ENTEIGNEN

nen: tedam!

Weihnachten 1980: Jugendliche besetzen ein Haus in der Nürnberger Johannisstraße. Am 5. März 1981 findet im selbstverwalteten Zentrum KOMM eine Filmveranstaltung zur Besetzungsbewegung in Amsterdam statt. Nach der folgenden Spontandemo werden 142 KOMM-Besucher*innen verhaftet und wochenlang eingesperrt.

Damals wie heute ist der Kampf um Wohnraum eine wichtige gesellschaftliche Auseinandersetzung. Wohnen ist ein Existenzrecht, unterliegt im Kapitalismus aber den Logiken des "freien Marktes", d.h. der Spekulation und des Profits. Immer wieder gibt es aber auch Ansätze der kollektiven Aneignung von Wohnraum, sei es über Bürgerentscheide, Genossenschaftsinitiativen oder Hausbesetzungen.

Die Veranstaltung stellt die Geschichte von Kämpfen um Wohnraum und deren Aktualität in Nürnberg dar:

- Die **Medienwerkstatt Franken** zeigt historische Filmausschnitte zu den Hausbesetzungen der 1980er Jahre
- **Zeitzeug*innen** erinnern an die Ereignisse von damals und stellen die Frage nach dem Stand der Kämpfe heute
- **Dr. Armin Kuhn** ist Referent für Mieten, Wohnen und Organisation der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Er befasst sich mit politischen Ansätzen und Strategien von damals und heute

An die Geschichte anknüpfend wollen wir aktuelle Perspektiven entwickeln:

Welche kollektiven Kämpfe um Freiräume und kollektive Wohnformen gibt es bzw. spielen aktuell eine Rolle? Z.B.

- Die Volksbefragung "Deutsche Wohnen & Co Enteignen"
- Die Bewegung "Recht auf Stadt"
- Aktionen gegen Gentrifizierung
- Politik gegen Zwangsräumungen
- Initiativen, die dem Markt Wohnraum entziehen, wie das Mietshäuser Syndikat
- Progressive Genossenschaftsmodelle
- Kämpfe für sozialen Wohnungsbau

Wie hängen diese Kämpfe mit der aktuellen Krise zusammen, in der gutes Wohnen, Heizen, Überleben immer schwieriger wird?

Können aus diesen Initiativen Kräfte entstehen, die uns und die Welt verändern? Das wollen wir mit euch diskutieren.

Veranstaltet von: Arbeitskreis Erneuerbare Gesellschaft und Medienwerkstatt Franken

Mitveranstaltend: Kurt-Eisner-Verein / Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern (www.kurt-eisner-verein.de)